

Gegendarstellung von Lutz Marmor



✘ Lutz Marmor, Vorsitzender der ARD von 2013 bis 2015, legt Wert auf die Feststellung, dass er nicht mehr Vorsitzender der ARD ist. Und dass er als Nicht-mehr-Vorsitzender der ARD auch nichts mehr zu tun hat mit dem Zuschauerservice der ARD, jedenfalls nicht immer und nicht in jedem Fall.

Im vorliegenden Falle geht es um das Bekenntnis seiner der ARD-Zuschauerredaktion zur Selbstzensur („freiwillige Zurückhaltung“ nennen sie das um das Publikum nicht zu „verunsichern“). Ein Zuschauer hatte gefragt, warum die Morddrohung eines Algeriers und die anschließende Räumung eines Bremer Einkaufszentrums der ARD keine Zeile und kein Bild wert waren:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am 27.7.2016 wurde aufgrund einer angenommenen terroristischen Gefährdungslage ein großes Einkaufszentrum „Weser Park“ in Bremen evakuiert.

Ein – angeblich – psychisch kranker algerischer Asylbewerber, der mit den Worten „Ich spreng euch alle in die Luft“ aus der Psychiatrie entkommt, wird in Bremen von der Polizei in dem Einkaufszentrum vermutet, weil ein Zeuge ihn auf einem Foto erkannt haben will. Außerdem habe sich der Mann bereits am Wochenende gegenüber der Polizei zum Amoklauf in München und dem IS-Terror geäußert.

Der Asylbewerber wird von der Polizei als selbst- und fremdgefährdend eingestuft, war drogenabhängig. Am nächsten Tag ist er wieder auf freiem Fuß, weil die Bremer Polizei auf einmal behauptet, der Algerier hätte „glaubhaft versichert“ er wäre nicht im „Weser Park“-Einkaufszentrum gewesen und hätte das alles nicht so ernst gemeint.

Und all das ist für die Tagesschau keinen Bericht wert! Wie kommt das?

Ich bitte um Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Auf diese Anfrage an die ARD antwortete die Zuschauerredaktion ganz offenherzig, dass man in der Redaktion zu dem Schluss gekommen sei, sich „eine gewisse freiwillige Zurückhaltung“ aufzuerlegen, aus „Verantwortung gegenüber der Gesellschaft“. Die Antwort im Wortlaut:

Die zurückliegenden Wochen mit zahlreichen Schreckensnachrichten haben in unserer Redaktion einen Diskussionsprozess in Gang gesetzt, in dessen Verlauf wir uns einmal mehr intensiv mit unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft auseinandergesetzt haben. Wir sind dabei zu dem Schluss gekommen, uns eine gewisse freiwillige Zurückhaltung aufzuerlegen, was die Berichterstattung über Bluttaten angeht.

Das hat zwei Gründe. Zum einen ist es erwiesen, dass Amok- und sonstige Bluttaten Nachahmer animieren. Die Ereignisse der vergangenen Wochen dürften diese These mit erschreckender Deutlichkeit belegt haben. Zum anderen aber entsteht bei der Bevölkerung durch die Berichterstattung über Bluttaten ein überproportionales Gefühl der Unsicherheit und Angst. Zwar steigt die Wahrscheinlichkeit, Opfer eines Terrorangriffs oder einer Amoktat zu werden, in keiner Weise an; das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen aber wird

empfindlich gestört.

Uns ist bewusst, dass nun der Vorwurf erhoben wird, wir verschwiegen mutwillig Tatsachen. Es sei Ihnen jedoch versichert, dass wir dies wenn, dann ausschließlich aus medienethischen Gründen und aus einem Verantwortungsgefühl der Gesellschaft gegenüber tun.

Wir danken Ihnen für Ihre Anmerkungen und hoffen, dass Sie uns als kritischer Zuschauer erhalten bleiben.

*Mit freundlichen Grüßen
Publikumsservice ARD-aktuell*

Das ist natürlich eine Bankrotterklärung der freien Presse und das offen zugegebene Bekenntnis der ARD zum Prinzip der Lügenpresse (in ihrer Terminologie ist das dann allerdings das ‚Verschweigen aus Rücksicht und Verantwortung gegenüber einem eventuell in Angst geratenen Zuschauer durch unsere Meldungen‘ oder so ähnlich).

Der Zuschauerservice hatte mit seinem wahrheitsgemäßen Bekenntnis vergessen, dass, wenn man einmal lügt, man dann auch immer lügen muss. Dazwischen gibt es keinen Platz. Kurzum, sie hätten das nicht so offen zugeben dürfen. Haben sie aber. PI hat das von der „Achse des Guten“ übernommen und ebenfalls veröffentlicht.

Der ARD war es peinlich, vor allem aber ihrem Vorsitzenden a.D. Lutz Marmor. Dem wurde, zumal die Tagesschau vom NDR produziert wird, die Aussage seiner Zuschauerredaktion zugeordnet, was er so nicht stehen lassen will.

Dass er außerdem nach 2015 noch immer als ARD-Vorsitzender bezeichnet wurde, scheint Marmor auch mehr als ein Schönheitsfehler zu sein. Dies ist die zweite Distanzierung, die durch einen sich als „Justitiar“ zu erkennen gebenden Mailschreiber gegenüber PI angemahnt wird.

Michael Kühn heißt der Rechtsexperte. Der bringt seinerseits weder eine Erklärung bei, dass er von Marmor bevollmächtigt ist, noch kündigt er an, solch eine Vollmacht nachzureichen. Aber nehmen wir einmal an, er wäre tatsächlich von Marmor beauftragt, hätte tatsächlich dessen Vollmacht, würde tatsächlich anbieten, diese auch nachzureichen usw. usf. Könnte ja sein, zumal er eine E-Mail-Adresse „@ndr“ hat. Dann wollen wir gerne Herrn Lutz Marmor, vertreten durch Michael Kühn, den Justitiar, die Gelegenheit geben sich von der ARD zu distanzieren. Der beim NDR beschäftigte Justitiar schrieb also, zu der von PI zitierten Aussage: „Es sei Ihnen jedoch versichert, dass wir dies wenn, dann ausschließlich aus medienethischen Gründen und aus einem Verantwortungsgefühl der Gesellschaft gegenüber tun“:

Hierzu halte ich fest:

1. Das Zitat stammt nicht von Herrn Lutz Marmor. Er hat diese Äußerung nicht getan. Sie stammt vom Publikumsservice ARD-aktuell.

2. Herr Marmor hat sich diese Äußerung auch nicht zu eigen gemacht. Er hält sie für falsch.

3. Herr Marmor ist nicht ARD-Vorsitzender, wie von Ihnen behauptet.

Aus den genannten Gründen fordere ich Sie auf, diesen Sachverhalt unverzüglich richtig zu stellen. Die Stellungnahme von ARD-aktuell füge ich Ihnen bei.

Wer sich diese Stellungnahme, einen Eiertanz zwischen zu schnell zugegebener Wahrheit und dem ängstlichen Bemühen um Schadensbegrenzung antun möchte, kann dies hier tun. Am Qualitätsmerkmal „Lügenpresse“ ändert das aber nichts mehr. Im Gegenteil, es wird immer schlimmer.